

« Als unabhängige Stiftung betonen wir mit unseren Trägerverbänden die vielfältigen Chancen der Ingenieurberufe am Bau. Dies gelingt über fesselnde Erfolgsgeschichten und durch Vorbilder. Das schlägt Brücken zum Nachwuchs und schafft Identifikation. »

(Urs von Arx, Stiftungsratspräsident)

Jahresbericht 2025 der Stiftung bilding

Dafür setzt sich die Stiftung bilding ein

Die 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen gegründete Stiftung bezweckt die schweizweite Förderung und Unterstützung der Berufsausbildung junger Menschen auf allen Stufen der sekundären und tertiären Ausbildung für Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich Bauplanung an anerkannten schweizerischen Ausbildungsstätten, insbesondere an Fachhochschulen, technischen Hochschulen und Universitäten.

Zusammen mit den sechs Trägerverbänden – suisse.ing, Infra Suisse, Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – verfolgt die Stiftung bilding folgende Zielsetzungen:

- mehr geeignete Lernende (mit Potenzial für ein Ingenieurstudium) und Studierende gewinnen;
- gezielt am Image der Ingenieur:innen arbeiten und Vorbilder schaffen;
- mehr Frauen motivieren, einen Beruf im Ingenieurwesen zu wählen.

Mit der Stiftung bilding wurde eine verbandsunabhängige Plattform geschaffen, die auch weiteren Trägern und Partnern offensteht, welche gemeinsam den Fokus darauf setzen möchten, attraktive und moderne Berufsbilder zu schaffen und mehr junge Leute für ein Ingenieurstudium zu begeistern. Der Ingenieurberuf soll mit Innovation, gesellschaftlicher Relevanz und positiver Wahrnehmung assoziiert werden.

Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Stiftung umfassen die Information der Jugendlichen auf Sekundarstufe II sowie deren Beeinflusser:innen, die Erklärung und Bewerbung der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, die Motivation und Sensibilisierung der Berufsbildner:innen, die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, die Realisierung gezielter Imagekampagnen sowie die Information und Motivation der Berufs- und Studienberatenden.

Organe

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr an zwei und der Leitende Ausschuss an fünf Sitzungen zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert. Im Herbst fand zudem ein Workshop mit den Trägerverbänden der Stiftung statt, um gemeinsam die Strategie, die Zielsetzungen und die Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu definieren. Künftig wird der Fokus vor allem auf die Sekundarstufe II und die nachfolgenden Ingenieurausbildungen an den Hochschulen gelegt.

Thomas Müller ist Ende 2025 als Vertreter des SIA aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Der Verband wird ab 2026 durch Christoph Starck vertreten. Als Vertreter des Building-Matura-Awards wurde Olin Bartlome neu in den Stiftungsrat gewählt. Er ergänzt das Gremium ab 2026.

Die Geschäftsstelle wurde im Berichtsjahr durch Clelia Bieler verstärkt. Sie setzt sich vor allem für den Building-Matura-Award, den Bereich Kommunikation, die Gewinnung von Träger:innen und Gönner:innen sowie den Engineers' Day ein.

Mitglieder des Stiftungsrates und des Leitenden Ausschusses (*)

- Urs von Arx *, Präsident, HHM Gruppe, Aarau
- Marc Aurel Hunziker *, Vizepräsident, Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
- Michael Beyeler, BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Adrian Dinkelmann, Infra Suisse, Zürich
- Clementine Hegner-van Rooden, Oberägeri
- Jürg Herzog, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie, Zürich
- Daniel Löhr, Swiss Engineering STV, Zürich
- Dr. Mario Marti *, Geschäftsstelle Stiftung bilding / suisse.ing, Bern
- Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin, Basel
- Thomas Müller, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Zürich
- Prof. Dr. Markus Romani, Berner Fachhochschule, Burgdorf
- Prof. Dr. Viktor Sigrist, Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
- Stephan Tschudi, bbp geomatik ag, Gümligen

Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder des Stiftungsrates für ihr grosses Engagement!

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird sichergestellt durch Kellerhals Carrard Bern. Stiftungsrat und Sekretär Dr. Mario Marti, Clelia Bieler und Daniela Urfer sind die Ansprechpersonen für die Belange der Stiftung.

Das Jahr 2025



Building-Award

Der Building-Award...

- ist der Schweizer Preis für ausserordentliche Ingenieurleistungen am Bau;
- macht den gesellschaftlichen Wert der Ingenieurarbeit greifbar;
- betont die Vielseitigkeit der Arbeit und die guten Perspektiven;
- rollt Ingenieurinnen und Ingenieuren den roten Teppich aus und feiert Vorbilder;
- setzt langfristig positive Zeichen für den Berufsnachwuchs.

Die Jury des Building-Awards wird von Prof. Dr. Viktor Sigrist präsiert. Die hochkarätige, unabhängige Jury mit 14 Vertreter:innen aus Wirtschaft, Forschung, Wissenschaft und Entwicklung sowie aus der Bundesverwaltung und Ingenieurbranche hat am Jurytag vom 28. März in Aarau aus den eingereichten Dossiers 26 Nominierungen vorgenommen und sechs Kategoriensieger:innen gekürt. Die Breite und Qualität der eingereichten Projekte waren auch 2025 aussergewöhnlich.

Die Verleihung des Building-Awards 2025 fand am 24. Juni im Rahmen einer glanzvollen und würdigen Feier im KKL Luzern statt. Der Anlass war mit über 800 Gästen ausgebucht. Durch den Abend führte wiederum Christa Rigozzi, für musikalisch unterhaltsame Momente sorgte das Musikerduo Elea Nick + Richard Octaviano Kogima.

Die Siegerprojekte



Kategorie «Hochbau»

WAM Planer und Ingenieure AG, Bern: HB Zürich - Generalsanierung Südtrakt

Kategorie «Infrastruktur und Umwelt»

Conzett Bronzini Partner AG, Chur: Brücke Punt

Kategorie «Energiesysteme und Gebäudetechnik»

Plan K AG, Suhr: Verblüffend einfach und schön – Erneuerung Giacomettistrasse 4, Bern

Kategorie «Forschung, Entwicklung, Start-ups»

Empa, Abt. Beton und Asphalt, Dübendorf: Beton, der unerwartete Klimaretter

Kategorie «Young Professionals»

Pascal Joos, LÜCHINGER MEYER PARTNER AG, Zürich: Botanischer Garten Bern – Kleine Schauhäuser

Kategorie «Nachwuchsförderung im Bereich Technik»

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, Manno: Project «Promtec SUPSI-SAMT»

Würdigung im Buch

«Schweizer Ingenieurbaukunst»

Der fünfte Band des Buchs «Schweizer Ingenieurbaukunst» erschien rechtzeitig auf die Verleihung des Building-Awards 2025. Sowohl beim Buch als auch beim Building-Award stehen herausragende Leistungen im Bereich des Ingenieurwesens beziehungsweise deren Vermittlung einem breiteren Publikum im Zentrum. Im Buch werden alle Award-Eingaben gewürdigt. An der Award Night fand die exklusive Buchvernissage statt.

NEAT: Ein Jahrhundertprojekt – vorgestellt von alt Bundesrat Adolf Ogi

Die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) ist mehr als drei imposante Bauwerke. Sie ist ein Jahrhundertprojekt der Schweiz, das Gesellschaft, Politik und Wirtschaft seit den frühen 1990er-Jahren intensiv beschäftigt – und in seiner historischen Bedeutung noch lange beschäftigen wird. Ihre Relevanz geht weit über die drei Bauwerke selbst hinaus. Die drei Basistunnel (Gotthard, Lötschberg und Ceneri) sind ein Symbol für den Fortschritt in der Verkehrsinfrastruktur und für die Vernetzung Europas.



Die glamouröse Verleihung des Building-Awards 2025 war der ideale Rahmen, die herausragende Leistung der beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieure zu präsentieren: Adolf Ogi, «Vater» der NEAT, würdigte im Rahmen der Award-Verleihung die enormen Herausforderungen und die von so vielen Ingenieur:innen konzipierte brillante Ingenieurskunst, die hinter diesem Jahrhundertprojekt

stehen. Über 100 damals involvierte Personen sind der Einladung ins KKL Luzern gefolgt.

Building-Matura-Award – Ein Preis für innovative Matura-Arbeiten

Nachdem die Stiftung bilding im Jahr 2024 den Building-Matura-Award ins Leben gerufen hatte, im Sinne eines Pilotprojektes für die Gymnasien im Kanton Zürich, erfolgte 2025 die Ausweitung in die ganze Deutschschweiz sowie in die Romandie.

Mit dem Award werden jeden Frühling herausragende Matura-Arbeiten im Bereich des Ingenieurwesens am Bau gewürdigt. Die zwei bis drei besten Arbeiten pro Schule werden ausgewählt und von einer Lehrperson oder der Maturandin / dem Maturanden selbst eingereicht. Die Auszeichnung soll das Interesse am Ingenieursberuf fördern sowie die nächste Generation von Ingenieur:innen inspirieren und motivieren.



Im Berichtsjahr hat die Jury des Building-Matura-Awards – bestehend aus Marco Kobler, Daniel Gsell, Matthias Lüthi, Erika Prina Howard und Oliver Bachofen – die fünf nomi-

nierten Matura-Arbeiten bewertet und mit Alea Stalder vom Gymnasium Biel Seeland eine verdiente Gewinnerin ausgewählt. In ihrer beeindruckenden Matura-Arbeit mit dem Titel „Vergleich Tiny House - Einfamilienhaus“ hat die Maturandin aus Magglingen untersucht, ob Tiny Houses tatsächlich ökologisch nachhaltiger sind als Einfamilienhäuser.

Zusätzlich ausgezeichnet wurden Gian Linz vom regionalen Gymnasium Laufenthal-Thierstein mit seiner Arbeit “Die Konstruktion, der 3D-Druck und der Zusammenbau eines Stahlbetriebwerk-Modells” sowie Ursus Wigger von der Alten Kantonschule Aarau mit seiner Arbeit “Rubik’s Cube Robot powered by OpenCV and Rust”.

Der Building-Matura-Award wurde im Rahmen der Verleihung des Building-Awards feierlich überreicht. Die Gewinnerinnen des Building-Matura-Awards 2024 und 2025 erhielten eine Trophäe als Anerkennung für ihre Arbeit und als Ermutigung, ihren Weg weiterzugehen.

Silberner Zirkel 2025



Mit dem «Silbernen Zirkel» zeichnet die Stiftung bilding Unternehmen und Persönlichkeiten aus, die sich in besonderem Mass für die Förderung junger Nachwuchskräfte und der Stiftungsziele stark machen.

Mit Melanie Müller, Bächtold & Moor AG, wurde eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die ihr Wissen weitergibt, die junge Menschen begeistert und inspiriert und ihnen zeigt, welche vielseitigen Chancen die Ingenieurbranche bietet. Melanie Müller gestaltet nicht nur Bauwerke, sondern auch Karrieren. Sie ist ein Vorbild, das Brücken zwischen Generationen schlägt und die Branche mit Herz und Haltung voranbringt.

Stiftungsratspräsident Urs von Arx überreichte Melanie Müller den „Silbernen Zirkel 2025“ an der Generalversammlung der suisse.ing vom 9. Mai 2025 in Lausanne.

Hall of Fame – «and the winner is...»

In der Hall of Fame (www.bilding.ch) sind alle bisherigen Sieger:innen und auch die Preisträger:innen anderer Auszeichnungen aufgeführt.

Aus- und Weiterbildung

Workshops «the stage is yours»

Speziell für die Nominierten eines Building-Awards wurden am 6. und 8. Mai in Zürich und in Luzern zwei halbtägige Workshops durchgeführt.

Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Infos und Tipps und lernten, wie sie selbstsicher, überzeugend und kompetent auftreten, worauf es bei einem Bühnenauftritt ankommt und wie sie diesen für sich nutzen und ihn auch geniessen können.

Workshop für Berufsbildner:innen

Qualifizierten und engagierten Nachwuchs zu finden, ihn zu fördern, zu fordern und zu halten sind zentrale Aufgaben jedes Ingenieurunternehmens und stellen für die Berufsbildner:innen eine grosse Herausforderung dar. Die Stiftung bilding unterstützt die Berufsbildner:innen in ihrer täglichen Arbeit praxis- und branchennah und organisiert in regelmässigen Abständen Praxisworkshops, die den fachlichen Austausch, die lösungsorientierte Behandlung von konkreten Problemstellungen aus dem Ausbildungsalltag sowie die Vertiefung gewisser Schwerpunktthemen ermöglichen.

2025 fanden zwei Praxisworkshops zum Thema «erfolgreich kommunizieren – miteinander statt nebeneinander» statt, am 13. Oktober in Zürich und am 20. Oktober in Luzern. Beide Workshops waren ausgebucht.

Workshop "Starker Auftritt für starke Frauen"

Selbstbewusst, überzeugend, kompetent, gewinnend, selbstsicher, schlagfertig, souverän, pointiert, zielorientiert. Alles Merkmale eines überzeugenden Auftritts. Am Workshop vom 5. März 2025 in Luzern wurden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen Lösungen erarbeitet, wie frau sich optimal präsentiert und so auftritt und wirkt, wie sie es gerne hätte.

tun-Auftritte

Vom 28. April bis 7. Mai fanden in Bern die tunBern und vom 25. April bis 4. Mai in Luzern die tunZentralschweiz statt.

Bei den tun-Auftritten handelt es sich um eine interaktive Erlebnisschau für Kinder und Jugendliche, die auf spielerische Weise deren Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken soll.



An beiden Auftritten waren Tüfteln, Experimentieren und Erleben angesagt, um die Schüler:innen früh und spielerisch für Berufe in Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Die Stiftung bilding unterstützt die Organisatoren der tunAuftritte sowie auch die teilnehmenden Mitgliederfirmen (Gemeinschaftsstand suisse.ing / SIA / Fachhochschule) finanziell und organisatorisch. Es waren sehr erfolgreiche und vor allem gut besuchte Anlässe.

Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Berichtsjahr hat die Stiftung bilding verschiedene redaktionelle Beiträge veröffentlicht, unter anderem zum Building-Award, zum Building-Matura-Award sowie zu den im Jahresbericht erwähnten Anlässen und Projekten.

News und Hintergründe neu auch auf LinkedIn

Seit Sommer 2025 hat die Stiftung bilding einen eigenen LinkedIn-Account. In regelmässigen Abständen werden News, Veranstaltungen und Hintergründe zur Stiftung und generelle Informationen rund um Themen zur Nachwuchsförderung im Ingenieurwesen gepostet und geteilt. Die Stiftung erhält so eine grössere Reichweite und Visibilität gegen aussen.

Engineers' Day, 4. März

Engineers' Day

04.03

Der Schweizer Engineers' Day ist Teil des UNESCO World Engineering Day for Sustainable Development.

Jeweils am 4. März finden in der ganzen Schweiz zahlreiche Veranstaltungen statt, um den Ingenieurernachwuchs zu fördern und die hervorragenden Leistungen von Ingenieurinnen und Ingenieuren in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Die beiden Initianten Daniel Löhr (Stiftungsrat bilding) und Christian Vils möchten die Organisation des Engineers' Days sowie die damit verbundenen Aktivitäten in neue Hände geben.

Der Stiftungsrat bilding hat an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2025 beschlossen, die Durchführung des Engineers' Days ab 2027 schrittweise zu übernehmen.

Gewinnung von Gönner:innen

Die Stiftung bilding ist auf Unterstützung angewiesen, sei es in Form von persönlichem Engagement und Eigeninitiative oder in Form eines finanziellen Beitrages.

Der jährliche Gönnerbeitrag beläuft sich aktuell auf 2'500 Franken. Im Gegenzug werden die Gönner:innen u.a. als Gäste zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten Eintrittskarten zur Verleihung des Building-Awards und ihr Engagement wird auf der Website der Stiftung bilding publiziert.

Herzlichen Dank!

Auf ihre sechs Trägerverbände – suisse.ing, Infra Suisse, Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – sowie folgende Institutionen und Gönnerfirmen konnte die Stiftung bilding im Berichtsjahr zählen, herzlichen Dank:

- AFRY Schweiz AG, Zürich
- Amstein + Walthert Holding AG, Zürich
- ARX Gruppe AG, Grono
- B+S AG Ingenieure und Planer, Bern
- Bächtold & Moor AG, Bern
- Bänziger Partner AG, Baden
- Basler & Hofmann AG, Zürich
- BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Burkhalter Holding AG, Zürich
- dsp Ingenieure + Planer AG, Uster
- EBP Schweiz AG, Zollikon
- eicher+pauli, Bern
- Emch+Berger Gruppe
- F. Preisig AG, Zürich
- Fanzun AG, Chur
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- Geoterra Gruppe, Pfäffikon
- Gruner AG, Basel
- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. 4U AG, Zug
- Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- HOLINGER AG, Bern
- Hunziker Betatech AG, Winterthur
- IBG Engineering AG, St.Gallen
- IUB Engineering AG / IM Maggia Engineering AG, Bern
- Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
- Kissling + Zbinden AG, Thun
- Lanz Oensingen AG, Oensingen
- Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf
- Rapp Gruppe, Basel
- SCHERLER AG Solothurn, Solothurn
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- suisse.ing Stiftung, Baar
- suisseplan Ingenieure AG, Aarau
- TBF + Partner AG, Zürich
- Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein